

Lagebericht zum Jahresabschluss

gem. § 44 Abs.2 i.V.m. § 52 GemHVO-Doppik

1. Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

gem. § 44 Abs.1 Nr.1 i.V.m. § 45 GemHVO-Doppik

Der Ergebnisplan 2021 war mit einem planerischen Jahresergebnis von 0,-- € ausgeglichen. Durch die Übertragung von Haushaltsermächtigungen für Aufwendungen bzw. Auszahlungen über 74.696,56 € verschlechtert sich der Ergebnisplan zunächst um diesen Betrag. Die Ergebnisrechnung 2021 weist einen Überschuss in Höhe von 447.503,05 € aus. Es ist somit eine Verbesserung in Höhe von 522.199,61 € eingetreten.

111002 FB IV Zentrale Dienste

Eine enorme Auswirkung hat es bei den Pensions- u. Beihilferückstellungen gegeben. Durch das Ableben eines ehemaligen Bediensteten konnte die Pensions- u. Beihilferückstellung ertragswirksam aufgelöst werden. Hierdurch wurden Mehrerträge von rd. 103 T€ generiert. Auf der Aufwandsseite hat es Einsparungen bei den Beschäftigtenentgelten einschl. Nebenkosten von rd. 18 T€ gegeben. Dieses hat seine Ursache darin, dass eine Sachbearbeiterin ihre wöchentliche Arbeitszeit auf 30 Std. / Woche reduziert hatte, von den Personalkosten her jedoch als Vollzeikraft eingeplant war.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden im Bereich der Aus- und Fortbildung Kosten von rd. 119 T€ eingespart, da auch im 1. Halbjahr viele zunächst geplante Seminare abgesagt wurden. Zudem wurden vermehrt Online-Seminare angeboten, was zu einer Reduzierung der Reise- u. Übernachtungskosten beitrug.

Die geplante Relaunch der Homepage wurde nicht umgesetzt. Daher ist es auch beim Konto Internetaufwendungen zu einer Ersparnis von rd. 16 T€ gekommen.

Zudem wurden die Ansätze bei den Konten Arbeitssicherheit/-medizin, Projektentwicklungsbudget Förderscout und digitale Transformation nur zu einem geringen Teil abgerufen.

Neben den höheren Versorgungsaufwendungen von rd. 138 T€ schließt dieser Bereich letztlich mit einer Verbesserung gegenüber dem Plan in Höhe von 155.406,33 € ab.

111008 FB III Finanzen

Der FB III schließt mit einer Verbesserung in Höhe von 89.661,32 € ab.

Bei der Abrechnung der kostenrechnenden Einrichtungen sind in Folge höherer Gebührenerträge die Verwaltungskostenanteile ans Amt um rd. 6 T€ höher ausgefallen.

Im Aufwandsbereich hat es eine Einsparung von rd. 44 T€ bei den Beschäftigungsentgelten einschl. Nebenkosten gegeben. Dieses hat seine Ursache in der zu diesem Zeitpunkt noch nicht besetzten Stelle SB Umsatzbesteuerung.

Im Rahmen der Aufarbeitung Doppik wurden im Nachtragshaushalt 80 T€ für den Einkauf externer Leistungen bereitgestellt, da die Neubewertung der Abwassersysteme sowie Korrekturen aus den Ordnungsprüfungen vorzunehmen waren.

Im Nachhinein konnte ein Teilbereich davon mit eigenem Personal abgearbeitet werden, so dass der o. a. Ansatz nicht gänzlich in Anspruch genommen werden musste. Hier kam es zu einer Ersparnis von rd. 31 T€.

Die zur Verfügung gestellten Haushaltsmittel bei den Projekten KLR und § 2 b UstG in Höhe von 7 T€ wurden nicht benötigt.

111010 Verwaltungsgebäude Amt

Dieses Produkt schließt mit einer Verbesserung in Höhe von 13.283,24 € ab.

Im Bereich der Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen hat es Einsparungen von rund 25 T€ gegeben. Der geplante Umbau von diversen Büroräumen wurde nicht realisiert. Zudem hat es Einsparungen bei den Bewirtschaftungskosten der Außenstelle OW gegeben.

Dafür sind die Abschreibungen um 12 T€ höher ausgefallen als geplant. Im Rahmen der Ordnungsprüfung war die Bewertung des Amtsgebäudes zu korrigieren. Dieses hat einen Wertzuwachs über 935.045,36 € erfahren und zieht folglich höhere Abschreibungen nach sich.

111011 FB II Bauen und Entwicklung

Beim FB II ist es zu einer Verbesserung von 104.281,96 € gekommen.

Diese hat hauptsächlich bei den Personalkosten einschl. Nebenkosten stattgefunden, da die Stelle Fachbereichsleitung seit dem 01.07.2021 vakant war.

Des Weiteren hat eine Beamtin aufgrund eines internen Stellenbesetzungsverfahrens in den Fachbereich I Bürgerdienste und Ordnung gewechselt. Insgesamt fielen die Personalaufwendungen um rd. 93 T€ geringer aus.

Darüber hinaus ist es bei den Fahrzeughaltungskosten zu Einsparungen von rd. 8 T€ gekommen.

Im Ertragsbereich sind die Verwaltungsgebühren um rd. 5 T€ höher ausgefallen.

111015 Einrichtungen für Verwaltungsangehörige

Aufgrund der weiter anhaltenden Corona-Pandemie fand auch in 2021 weder ein Betriebsausflug noch eine Weihnachtsfeier statt, so dass es zu einer Ersparnis von 4.852,77 € gekommen ist.

121001 Statistik und Wahlen

Das Produkt schließt mit einer Verschlechterung in Höhe von 5.991,03 € ab.

Am 26.09.2021 fanden die Bundestagswahlen statt. Aufgrund der noch in Teilen grassierenden Corona-Pandemie mussten zusätzliche Vorkehrungen wie z. B. Spuckschutzwände getroffen werden. U. a. daher ist es zu höheren Aufwendungen gekommen als geplant. Diese belaufen sich auf rd. 10 T€.

Die pandemiebedingten Mehrkosten wurden vom Kreis Nordfriesland erstattet. Daher ist es zu Mehrerträgen von über 4 T€ gekommen.

122001 FB I Bürgerdienst und Ordnung

Dieser Bereich schließt mit einer Verbesserung in Höhe von 179.434,14 € ab.

Bei den Verwaltungsgebühren und Nutzungsentschädigungen in Flüchtlingsunterkünften (Miete und Ausstattung) kam es zu Mehrerträgen von rd. 13 T€.

I.S. Flüchtlingsangelegenheiten und Integrationsarbeit wurden entgegen ursprünglicher Erwartungen wesentlich höhere Erstattungen vom Kreis NF gewährt. Diese beliefen sich um rd. 90 T€ über dem Planansatz.

Des Weiteren fielen die Kostenerstattungen von der Gemeinde SPO für die Überwachung des ruhenden Verkehrs um rd. 3 T€ höher aus, ebenfalls die Erstattungen von Garding und SPO für die Marktmeisteraufgaben.

Die Verwaltungskostenanteile, die der Schulverband an das Amt zu erstatten hatte, lag um 8 T€ über dem Planansatz.

Im Bereich der Zwangs- u. Bußgelder konnten Mehrerträge von rd. 5 T€ generiert werden.

Im Aufwandsbereich fielen die Beschäftigungsentgelte einschl. Nebenkosten um rd. 18 T€ geringer aus, da die Stellen SB Schule/KiTa/Jugend sowie SB SB Feuerlöschwesen & allg. Ordnungsverwaltung für kurze Zeit vakant waren.

Aufgrund der bis dato abnehmenden Zahl an Asylbewerbern wurden bisher angemietete Wohnungen bedarfsgerecht reduziert. Trotz dessen kam es noch zu einer Ersparnis von rd. 24 T€.

Die Kosten für die Bundesdruckerei fielen ebenfalls um 14 T€ geringer gegenüber dem Planansatz aus.

122005 Standesamt

Aufgrund der Corona-Pandemie ist es bei den Standesamtsgebühren gegenüber dem verminderten Ansatz von 60.000,-- € zusätzlich zu Mindererträgen von rd. 19 T€ gekommen.

Aufgrund der temporären Sperrung des Trauortes Leuchtturm Westerhever wurde ohnehin mit weniger Erträgen kalkuliert.

311901 Verwaltung der Sozialhilfe und Verwaltungsaufgaben ohne Leistungsbezug

Für die Übernahme der Restaufgaben „Sozialhilfe“ erhält die Stadt Tönning einen Anteil vom Amt erstattet. Aufgrund gestiegener Fallzahlen ergab sich zum Betriebsmittelvorschuss von 57.900 € eine Nachzahlung und somit Überzahlung von 6.983,65 €.

531001 Blockheizkraftwerk

Im Verwaltungsgebäude Welter Str. 1 wurde Ende 2009 ein Mini-BHKW (Dachs) mit 5,5 kW elektrischer Leistung mit Brennwertnutzung der Firma SenerTec eingebaut.

Nach zehn Jahren Dauerbetrieb wurde eine Generalüberholung des Motors erforderlich. Hierfür wurden zunächst 20 T€ veranschlagt. Letzendlich fiel diese Maßnahme günstiger aus als geplant, so dass die Ersparnis in diesem Produkt 5.906,48 € beträgt.

536002 Breitband-Zweckverband Südliches Nordfriesland (BZSNF)

Dieses Produkt weist eine Verschlechterung in Höhe von 22.931,42 € aus, da die Erstattungen vom BZSNF zu hoch eingeplant wurden. Trotzdem weist dieses Produkt einen Überschuss von rd. 50 T€ aus.

571001 AktivRegion südliches NF

Dieser Bereich schließt mit einer Verbesserung von 6.163,60 € ab, da die Abrechnung der Gemeindeanteile für die Radwegbeschilderung für die Jahre ab 2018 bis einschließlich 2021 nachgeholt wurde.

571002 Intermodales E-Mobilitätskonzept Eiderstedt (IMKE)

Das Projekt IMKE wurde in den Jahren 2019/2020 durchgeführt. Die Endabrechnung mit dem Projektträger Jülich (PTJ) erfolgte in 2021, so dass die Teilergebnisrechnung jetzt einen Überschuss von 30.503,04 € ausweist.

571003 Kooperationsraum Mittleres Eiderstedt (KRME)

Ziel des Projektes ist es, rechtzeitig gemeindeübergreifende Lösungsmöglichkeiten zur Aufrechterhaltung eines attraktiven, aber auch wirtschaftlichen Mobilitäts-, Wohn- und Infrastrukturangebots für alle Bevölkerungsgruppen zu erarbeiten und deren Umsetzung verbindlich und langfristig zu organisieren.

Die Refinanzierung erfolgt neben Zuweisungen von der AktivRegion, der GAK und dem Kreis Nordfriesland durch die neun beteiligten Gemeinden mittels einer zu generierenden Umlage, so dass im Ergebnisplan als Saldo immer eine Null ausgewiesen ist.

Die Laufzeit beträgt mehrere Jahre. Daher weist das Teilergebnis entweder einen Überschuss oder ein Defizit aus. In 2021 beträgt das Defizit 19.621,20 €. In den Vorjahren wurde meist ein Überschuss ausgewiesen.

Die Endabrechnung mit den beteiligten Gemeinden erfolgt zum Projektende. Damit ist sichergestellt, dass keine Belastung der übrigen nicht beteiligten Gemeinden erfolgt.

611001 Steuern, allg. Zuweisungen u. Umlagen

Dieser Bereich schließt mit einer Verbesserung von 4.533,68 € ab, da es bei bei den sonstigen ordentlichen Erträgen, wie z.B. Mahngebühren und Säumniszuschlägen zu Mehrerträgen gekommen.

Jahresfehlbetrag/-überschuss:

Das Haushaltsjahr 2021 schließt mit einem Jahresüberschuss in der Ergebnisrechnung von 447.503,05 € ab. Dieser Jahresüberschuss wird in der Bilanz auf der Passivseite unter Position 1.5 ausgewiesen.

Im Rahmen der erforderlichen Beschlussfassung der Amtsausschusses über den Jahresabschluss 2021 wäre entsprechend §§ 25 und 26 GemHVO-Doppik über die Verwendung des Jahresüberschusses zu entschieden.

Es wird empfohlen, den vollen Betrag mit der Position „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ zu verrechnen, um diesen dadurch zu reduzieren.

Die buchungstechnische Umsetzung würde gesetzmäßig dann im Jahre 2022 vorzunehmen sein.

Aufgrund der hohen Pensionsrückstellungen und des geringen Anlagevermögens übersteigen die Passiv- die Aktivposten.

Daher wird auf der Aktivseite unter 1.6 der Posten „nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ ausgewiesen.

Da das Eigenkapital somit negativ wäre, weist die Ergebnissrücklage keine Bestände aus, aus denen der Fehlbetrag gedeckt werden könnte.

Da der Amtshaushalt ein Umlagefinanzierter Haushalt ist, kommt hierfür auch keine Fehlbetragszuweisung durch den Kreis bzw. das Land infrage.

2. Erläuterungen zur Finanzrechnung

gem. § 44 Abs.1 Nr.2 i.V.m. § 46 GemHVO-Doppik

Alle zahlungswirksamen Vorgänge (also keine Rückstellungen, Abschreibungen und Wertberichtigungen) sind im Finanzhaushalt enthalten und dienen der Liquiditäts-, Investitions- sowie der Finanzmittelplanung und -steuerung, und dem Nachweis der Zahlungsfähigkeit.

Die Finanzrechnung 2021 schließt mit folgenden Salden ab:

Bestand liquide Mittel zum 31.12.2020		795.139,28 €
Saldo laufende Verwaltungstätigkeit	465.246,44 €	
Saldo Investitionstätigkeit	- 768.606,07 €	
Saldo aus fremden Finanzmitteln	- 426.204,86 €	
Saldo Finanzierungstätigkeit	<u>646.444,82 €</u>	
Mehrung bzw. Minderung liquide Mittel		- <u>83.119,67 €</u>
Bestand liquide Mittel zum 31.12.2021		<u><u>712.019,61 €</u></u>

111002 FB IV Zentrale Dienste

Während die Teilergebnisrechnung mit Verbesserung von 155.406,33 € abschließt, beträgt die Verbesserung in der Teilfinanzrechnung sogar 241.215,46 €. Dieses hat seine Ursache in der nicht zahlungswirksamen Zuführung zur Pensions- u. Beihilferückstellung für Versorgungsempfänger.

111003 Gleichstellungsbeauftragte

Während die Teilergebnisrechnung nahezu mit dem Teilergebnisplan übereinstimmt, kommt es bei der Teilfinanzrechnung zu einer Verschlechterung von 17.050,93 €. Dieses hat seine Ursache darin, dass die Personalkostenerstattung vom Land erst in 2022 erfolgte, so dass dem Jahr 2021 durch nachträgliche periodengerechte Abgrenzung der Ertrag gutgeschrieben wurde, der Geldfluss aber zum Zeitpunkt der Buchung, also erst in 2022, entstanden ist.

111010 Verwaltungsgebäude Amt

Die Hochbaumaßnahme „Anbau Amtsgebäude“ wurde nicht begonnen. Die Mittel gelten als erspart und werden im Folgejahr erneut veranschlagt.

111013 Informationstechnik (IT)

Auch in diesem Produkt kommt es aufgrund periodengerechter Abgrenzungen zu geringfügigen Unterschieden zwischen der Teilergebnis- u. Teilfinanzrechnung.

Im investiven Bereich schließt dieses Produkt mit einer Verbesserung von 258.529,33 € ab, da bei Weitem nicht alle geplanten Investitionen umgesetzt wurden. Insbesondere im Bereich der Lizenzen wurde nur ein Bruchteil angeschafft. Die nicht in Anspruch genommenen Mittel wurden nach 2022 übertagen.

111014 Bürogeräte u. Einrichtungsgegenstände

Im investiven Bereich kam es zu einer Verbesserung in Höhe von 11.561,66 €, da nicht alle Investitionen (Mobiliar) getätigt wurden und zum Teil aufwandswirksam waren.

121001 Statistik und Wahlen

Während dieses Produkt in der Teilergebnisrechnung mit einer Verschlechterung von 5.991,03 € abschließt, beträgt diese in der Teilfinanzrechnung sogar 11.854,77 €.

Im Jahr 2021 fanden Bundestagswahlen statt. Die Erstattung pandemiebedingter Mehrkosten durch den Kreis NF erfolgte erst im März 2022 und wurde ergebniswirksam nach 2021 abgegrenzt.

122001 FB I Bürgerdienste und Ordnung

Auch in diesem Produkt kommt es aufgrund periodengerechter Abgrenzungen zu Unterschieden zwischen der Teilergebnis- u. Teilfinanzrechnung.

Die Verbesserung in der Teilfinanzrechnung liegt bei 229.615,87 €. Das sind rd. 50 T€ mehr als in der Teilergebnisrechnung.

122005 Standesamtswesen

Die Abrechnung der Trauungen mit dem Verein Kulturtreff e.V. erfolgte erst im Januar 2022. Aufgrund von nachträglich vorgenommener Abgrenzung entsteht beim Konto über die zu leistende Nutzungspauschale an Museum der Landschaft Eiderstedt die Abweichung von der Teilergebnisrechnung.

311901 Verw.d.Soz.hilfe u. Verw.aufg. ohne Leistungsbezug

Während die Teilergebnisrechnung nahezu mit dem Teilergebnisplan übereinstimmt, schließt die Teilfinanzrechnung mit einer Verschlechterung von 84.583,65 € ab.

Rückwirkend für 2020 hat der Kreis NF in 2021 die Abschläge für die Verrechnung der Beiträge nach dem SGB XII u. Asyl an die Träger der Sozialzentren mit den durch die Träger der Sozialzentren zu zahlenden Verwaltungskosten festgesetzt. Zeitgleich erfolgte die Abschlagszahlung für 2021. Daher kam es in 2021 zu einer Doppelzahlung, wovon die für 2020 noch nach 2020 ertragswirksam abgegrenzt werden konnte.

315401 Obdachlosenunterkunft

Die Hochbaumaßnahme Obdachlosenunterkunft in SPO, Bövergeest, wurde Mitte 2021 fertiggestellt. Hierfür standen 1.255.800 € zur Verfügung. Nicht abgerufene Mittel von 839.081,82 € wurden nach 2021 übertragen. Durch die Erstellung eines Nachtragshaushaltes wurden diese versehentlich noch einmal neu veranschlagt, so dass in 2021 eine „Ersparnis“ von 893.788,27 € entstanden ist.

Die Finanzierung erfolgt über ein zinsgünstiges Darlehen und eine Zuweisung durch die IB.SH in Höhe von 118 T€.

414002 Sicherstellung Medizinische Versorgung

Die Endabrechnung des Projektes erfolgte erst 2021 und somit auch die Rückerstattung des zuviel gezahlten Eigenanteils in Höhe von 14.200 € an die Stadt Tönning. Dieser Vorgang wurde nachträglich aufwandswirksam nach 2020 abgegrenzt. Daher kommt es auch in diesem Produkt zu einer Differenz zwischen Ergebnis- und Finanzrechnung.

536001 BürgerBreitbandNetz GmbH & Co.KG (BBNG)

Auf Basis des Beschlusses vom 31.07.2014 wurde eine Beteiligungserhöhung an der BBNG über 5.699.000 € eingeplant. Die Erhöhung gliedert sich in 569.900 € Kommandit- und 5.129.100 € Darlehensanteile. Diese erfolgte in den Jahren 2019/2020.

Zur Finanzierung wurde ein Darlehen bei der IB.SH über insgesamt 6.085.000 € aufgenommen, für das ab 2020 Zins- und Tilgungsleistungen anfallen.

Die Abrechnung der Breitbandumlage (2021 = 35.532,40 €) mit den amtsangehörigen Gemeinden erfolgte erst in 2022. Diese entspricht der Höhe der Zinsaufwendungen für das aufgenommene Darlehen. Der Geldfluss erfolgte daher erst in 2022, der ertragswirksam nach 2021 abgegrenzt wurde. Daraus resultieren auch in diesem Produkt wieder Differenzen über den o. a. Betrag zwischen Teilergebnis- u. Teilfinanzrechnung. In dieser Teilfinanzrechnung ist die Breitbandumlage von 2020 mit 21.810,-- € ausgewiesen.

536002 Breitband-Zweckverband Südliches Nordfriesland (BZSNF)

Die Abrechnung zwischen Amt und BZSNF wird immer erst nach Ablauf des jeweiligen Haushaltsjahres vorgenommen, da hier die tatsächlich entstandenen Personalaufwendungen zugrunde gelegt werden.

Daher wird es auch regelmäßig in diesem Produkt zu Unterschieden zwischen Teilergebnis- u. Teilfinanzrechnung kommen, da die Teilergebnisrechnung die Abrechnungsbeträge des jeweiligen Abschlussjahres (hier 2021) ausweist und die Teilfinanzrechnung immer das des Vorjahres (hier 2020).

538003 Fäkalschlambeseitigung

Bei diesem Produkt handelt es sich um eine kostenrechnende Einrichtung, die vom Gebührenahler finanziert wird. Zum Jahresabschluss wird daher entweder eine Zuführung oder eine Herabsetzung des Sonderpostens vorzunehmen sein. Diese ist nur ergebniswirksam und hat daher keine Auswirkungen auf die Teilfinanzrechnung.

Des Weiteren erfolgte die Abrechnung 2020 für die Entleerung der Hauskläranlagen durch die beauftragte Firma erst im März 2021, so dass das Auszahlungskonto 7271015 doppelt belastet wurde. Durch die nachträglich vorgenommene Abgrenzung nach 2020 weist das Aufwandskonto 5271015 nur den Betrag für 2021 aus.

571001 AktivRegion südliches NF

Die Abrechnung der Gemeindeanteile für die Radwegbeschilderung für die Jahre ab 2018 bis einschließlich 2021 wurde erst in 2022 vorgenommen. Daher weist die Teilfinanzrechnung keine Einzahlung aus.

3. Ausblick

Der Amtshaushalt wird zu rd. 2/3 aus Umlagen von den amtsangehörigen Gemeinden finanziert, die diese jeweils nach ihrer Finanzkraft aufbringen.

Künftig sind daher keine größeren Fehlbeträge in der Ergebnisrechnung sowie mangelhafte Liquidität zu erwarten.

Garding,

Matthias Hasse
– Amtsdirektor –